



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Umweltausschuss	06.10.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Umgang mit Starkregenereignissen
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 19.07.2021
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 09.08.2021

Anlagen:

Antrag der CSU vom 19.07.2021
Antrag vom Bündnis 90 / Die Grünen vom 09.08.2021
Werkstattbericht

Sachverhalt (kurz):

Im Zuge der Fortschreibung/Umsetzung der städtischen Klimaanpassungsstrategie hat der Umweltausschuss am 16.06.21 beschlossen, dass das Handlungsfeld Wasser/Niederschläge verstärkt zu bearbeiten und notwendige Planungsgrundlagen zu erarbeiten bzw. zu vergeben sind.

Ein wesentlicher Baustein für eine wassersensible Stadtentwicklung ist dabei der Umgang mit Starkregenereignissen.

Mit vorliegenden Anträgen der CSU-Stadtratsfraktion sowie der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen wurde diese Thematik und die Hochwasserthematik (s. dort) aufgegriffen.

Das Umweltamt hat im Rahmen der vorhandenen technischen und personellen Mittel eine vereinfachte Oberflächenabflussmodellierung für eine erste Ermittlung potentieller Überflutungsflächen bei Starkregenereignissen vorgenommen. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand und das geplante weitere Vorgehen.

Hierzu wird ein Beschluss begehrt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
 - Kosten noch nicht bekannt
 - Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Zur zügigen Umsetzung des Projektes werden Finanzmittel auf der Grundlage von Erfahrungswerten anderer Städte in Höhe von jeweils 50.000 Euro für den Haushalt 2022 und 2023 angemeldet.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte und die Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen dient der gesamten Stadtbevölkerung.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 3. BM
 SUN
 Stk

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte für Nürnberg vorzubereiten,
2. die Möglichkeiten der Förderung durch den Freistaat Bayern und andere Finanzierungsmöglichkeiten zu klären. Ziel dabei ist möglichst eine 80% Fremdfinanzierung zu erreichen.
3. benötigte Eigenmittel von derzeit voraussichtlich 50.000.- Euro je für die Jahre 2022 und 2023 in die jeweiligen Haushaltsberatungen (2022: Kämmereipaket) einzubringen.